

# Altersmythos CCX : im Alter spielt die Vererbung keine entscheidende Rolle mehr auf das Sterberisiko

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2005-2006)**

Heft 91

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ALTERSMYTHOS CCX

Im Alter spielt die Vererbung keine entscheidende Rolle mehr auf das Sterberisiko.

## Wirklichkeit

Frauen über 65 Jahre haben ein Sterberisiko von 0.86, wenn ein Elternteil über 90 Jahre alt wurde und von 0.83, wenn diese über 95 Jahre alt wurden und das Risiko, an einer kardiovaskulären Krankheit zu sterben, reduzierte sich gar auf 0.76 resp. 0.69 im Vergleich zu Personen ohne hochaltrig gewordene Eltern.

## Begründung

9'678 Frauen im Alter von über 65 Jahren wurden während durchschnittlich 12.2 Jahren nachuntersucht. Die totale sowie kardiovaskuläre Sterberate wurde verglichen zwischen Frauen mit oder ohne einem Elternteil mit Sterbealter über 90 Jahren resp. 95 Jahren. Das relative Sterberisiko wurde für Frauen mit hochbetagten Eltern berechnet nach Korrektur für das eigene Alter, Oestrogengebrauch, Körpergrösse, Blutdruck, subjektive Gesundheit, Aktivitätsgrad, Kalzium- und Alkoholkonsum, Raucherstatus.

- Im Vergleich zu Frauen ohne hochbetagte Eltern reduzierte sich das Sterberisiko auf 0.86 (95% CI 0.78-0.93), unabhängig ob Mutter oder Vater >90 Jahre alt geworden war und auf 0.83 (95% CI 0.72-0.96), wobei die Risikoreduktion etwas ausgeprägt war, wenn der Vater > 95 Jahre alt geworden war im Vergleich zur Mutter (0.76 vs 0.85).
- Das Risiko, an einer kardiovaskulären Krankheit zu sterben reduzierte sich gar auf 0.76 (95% CI 0.66-0.88) bei einem Elternteil über 90 und auf 0.69 (95% CI 0.53-0.88) bei über 95-jährigem Elternteil, wobei die Wirkung 0.1, d.h. 10% deutlicher war, wenn der Vater über 90 Jahre alt wurde und gar 14% deutlicher bei über 95-jährigem Vater.

P.W. Cawthon et al: Survival Advantage for Elderly White Women Whose Parents Lived To Extreme Old Age. JAGS 52 Suppl. 11-12, 2004